# L'aibacher § & Beitung.

**Bettationsbreis:** Mit Bostversendung: ganzjährig 30 K, halbjährig 15 K. Im Kontor: ganz-dag k, halbjährig 11 K. Hür die Zustellung ins haus ganzjährig 2 K. — Jusertiousgedühr: Hür fleine dagtate die zu 4 Zeiten 50 h, größere per Zeite 12 h; dei österen Wiederholungen per Zeite 6 h.

Die Baibacher Zeitungs erscheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Die Administration besinder sich Kongresplag Ar. 2, die Redaktion Dalmatingasse Rr. 3. Sprechstunden der Redaktion dom 8 die 10 Uhr bormittags. Unstanklerte Briefe werden nicht angenommen. Manuskripte nicht zurückgestellt.

## Umtlicher Teil.

Den 10. Mai 1904 wurde in der k. k. Hof- und Staats-diei das XII., XIV., XVIII. und XIX. Stück der ruthenischen des des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet.

Mach dem Amisblatte zur «Wiener Zeitung» vom 10. Mai (Rt. 107) wurde die Weiterverbreitung folgender Breßgniffe verboten :

At. 9 (Woła» vom 1. Mai 1904. At. 17 (Selianyn) für Mai 1904. At. 82 Hadyczanyn» bom 27. April 1904. At. 9 (Podolski Hodos) bom 1. Mai 1904.

hinnach hat Herr Dr. Franz Papez, Abvofat in Laibach, Betrag von 10 Kronen beim f. f. Landespräsidinm erlegt.

## Nichtamtlicher Teil.

Das neue Gifenbahn-Investitionsgesets.

Die Regierung hat in der letzten Sitzung des Rordnetenhauses die Gesetzevorlage, mit der bie Bedeckung des Erfordernisses zum Behufe für das Jahr 1908 geplanten Fertigstellung großen Alpenbahnen sowie einiger anderer in Indestitionsgesetze vom 6. Juni 1901 vorge-ger getroffen werden der Bahnbauten Vorsorge getroffen werden dur verfassungsmäßigen Behandlung einge-Dieses Erfordernis sett sich zusammen tleits aus jenen Beträgen, die nach dem Jahre b, bis du welchem die mit dem erwähnten Gedu Sivestitionszwecken der Staatseisenbahnmoltung bestimmten Kredite bereits bewilligt then, fich noch als erforderlich erweisen, um dau der zweiten Eisenbahnverbindung mit oer zweiten Sijenbughberbuchenspro-nme vorgesehenen Eisenbahnbauten der Vollduzuführen, anderseits aus dem erhöhten bedarfe, der auf Grund der im Berlaufe der erigen Bauperiode gewonnenen Erfahrungen

## feuilleton.

Grühlingsanfänge in Berlin.

Bon Dr. Jos. Tominšek.

Berlin, 30. April.

Frühlingsanfänge? Nicht Frühlingsanfang?

derbar, aber "'s isch so!"

dunächst: der Frühling ist jeht zweisellos da!

dunächst: der Brühling ist jeht zweisellos da!

der Grender Gelender "alte atjache Wind an den Fensterragmen, Es dauerte inehr leugnen. Es dauerte hehin lange; auch nach dem Kalender "alte iles" hätte es schon Frühling sein sollen, es kam krügz Krühjahr! Alles war grau in grau; seit der ewig bewölkte, graue Himmel, der midlich wehende trocene Steppenwind, es nicht kalt und nicht warm, nicht schön un abscheulich, nicht Winter, nicht Frühling ... gen die berläßliche Kunde vom dortigen Ein-n Mouaust die ersten Züge der italienis

den Mauerschwalben wurden angekündigt. Anderschwalben wurden angermoge.

den Bergen drang hieher eine weitere gentlich zuwinenstürze! — Ja, der Schnee macht beit mehr do ist wecht den Frühling, jobald er nämlich wehr de ist weiteres zauberhaftes schen da ist. Es geht ein eigenes zauberhaftes in die Deuth die ganze Natur, wenn sich diese stande de in undermerft zu einem Bulst am Balstollt. Die Mark um Berlin kennt oder in wenigstens in diesem Binter den Schnee nite wenigstens in diesem Binter den Schnee nicht. Als es hoch herging — im Dezember — det eine Schichte in der Dicke eines Fingers jandigen Bas harte Heibegras, um landigen Boden, das harte Heidegras, um bots dang und zugehen. So blieb es wochen-, mo-

sich gegenüber den für die Jahre bis 1905 bewil- | ligten Kreditsummen als notwendig herausgestellt hat, um den auf diese Jahre entfallenden Bauaufwand zu bestreiten. Die letterwähnte Differenz beläuft sich auf 60.662 Millionen Kronen. Umstände und Erfahrungen, welche die Baukosten während der ersten, ihrem Ende sich nähernden Bauepoche als zu niedrig veranschlagt erscheinen laffen, dürften bei der Aufftellung des neuen, definitiven Präliminares der Baukosten für die Pe-riode von 1906 bis 1908 nicht unberücksichtigt bleiben. Infolgedeffen weift auch biefes Braliminar eine Steigerung um 31,023.000 Eronen gegenüber jenem Boranschlage auf, der seinerzeit gelegentlich der parlamentarischen Beratung des Investitionsgesetzes vom Jahre 1901 als das wahrscheinliche Resterfordernis für die Fertigstellung der Alpen-bahnen mit 55,431.000 K in Aussicht genommen wurde; die Sohe dieses Resterforderniffes wird nunmehr mit 86,554.000 K beziffert. Außer ber Bededung der im vorstehenden erwähnten Beträge von 60,662.000 K und von 86,454.000 K foll im Wege der neuen Gesetesvorlage auch jene eines Restbetrages von 658.000 K für die Bauvollendung der Eisenbahn Spalato-Arzano, sowie einer zur Bermehrung und Ergänzung des Fahrparfes der Staatsbahnen im Jahre 1905 bestimm-ten Summe von 11,800.000 K sichergestellt werben, so daß sich die Gesamtsumme ber neuangesprochenen Kredite auf 129,574.000 K beläuft, deren Bedeckung durch Emission von Rentenobligationen in Aussicht genommen ift.

### Landwirtschaftliche Arbeiter in Breugen.

Die preußische Regierung hat dem Abgeordnetenhause einen Gesetzentwurf unterbreitet, der eine Erschwerung des Bertragsbruches landwirtschaftlicher Arbeiter und des Gesindes bezweckt Der grundlegende § 1 der Borlage bestimmt: Mit

alljährlichen Forschungen über den Ursprung der Sitte des "in den April Schickens" wieder einmal

Da ging es los! Es war der erste April und dazu Karfreitag, der hierzulande einer der größten vorgeschriebenen Feiertage ist. Überrascht blickte ich am Morgen dieses Tages auf den langen Streifen blauen Simmels zwischen ben Säuferreihen meiner Gaffe; ein warmes Lüftchen spielte mit bem Strafenstaub und fiehe da! Frauen mit wirklichen Strohhüten befragten mit raschem Seitenblicke die Spiegelscheibe dort, wie ihnen die neueste Robe sibe . . . Die Herren b lieben nicht nach. Kein schwerer Uberrock war zu sehen, die Kühneren hatten auch den überzieher zu Hause gelassen, schwar gen aber das übliche Miniaturstäbchen und er probten in natura den neuesten, ängstlich engen Hosenschnitt, der unbarmherzig manche forperliche Wahrheit aufdedte. Über alles aber war ausgelaffene Frühlingsstimmung ausgebreitet. Wer foll es den Menschlein übelnehmen? Und doch, es war ber Karfreitag und - so tam es mir vor - dahinter lauerte tückisch der 1. April . . . Raum hatte sich die Nacht gewendet, da schlug das Wetter gründlich um; wie ein Sohn flangen am nächsten Tage die Zeitungsberichte über die Bergnügungen des vorhergehenden Festtages, 3. B. "Man müßte in der Tat schon etwas Phantasie oder Schönfärberei anwenden, wollte man behaupten, daß es eine Golgathaftimmung sei, auf die das öffentliche Leben und Treiben an diesem Festtage (am Kar-freitag) abgetont ist; der Durchschnittstädter unterscheidet nicht so sehr Arbeit und Beschaulichkeit als Arbeit und Berstreuung." — Das Winterkleid dominierte wieder lange, lange.

John Boden, das harre Heldens, und Grühlings doch für Ernst und genossen namentuch vern et und Istualeng, und schon war die Zeit da, als man die die unmittelbar folgenden Osterseiertage in einer blauen Sonnenschirme.

Gelbstrafe bis zu 150 Mark oder mit haft wird bestraft: 1. wer Dienstboten (Gesinde) oder landwirtschaftliche Arbeiter, bon benen er weiß ober bei Unwendung der erforderlichen Sorgfalt wiffen muß, daß fie einem anderen Arbeitgeber zur landwirtschaftlichen Arbeit ober zum Gesindedienste noch verpflichtet find, in Dienst nimmt, 2. wer in gewinnsuchtiger Absicht für die unter 1 bezeichneten Arbeitnehmer ein neues Dienstverhältnis vermittelt, obwohl er weiß oder bei Anwendung der erforderlichen Sorgfalt wiffen muß, daß fie bei einem anderen Arbeitgeber zur landwirtschaft= lichen Arbeit ober zum Gesindedienste noch ber pflichtet sind, 3. wer die unter 1 bezeichneten Arbeitnehmer verleitet oder zu verleiten unternimmt, widerrechtlich den Dienst nicht anzutreten oder zu verlaffen. Im Falle ber Biffer 1 tritt die Strafverfolgung nur auf Antrag des früheren Arbeit-gebers ein. Die Zurücknahme des Antrages ist zuläffig. § 2 bestimmt: Mit Gelbstrafe von 50 bis 600 Mark oder mit Saft wird bestraft, wer, nach dem er auf Grund des § 1, Ziffer 2 oder 3, rechtsfräftig verurteilt ist, innerhalb der nächsten drei Jahre abermals eine nach diesen Borschriften strafbare Handlung begeht. Eine nicht beizutreibende Gelbstrafe ift in Saft umzuwandeln. Durch § 3 wird berjenige mit Geld- oder Arreststrafe belegt, der die ihm obliegende Verpflichtung zur Ausstellung eines schriftlichen Zeugnisses bei Be-endigung des Dienstverhältnisses eines Dienstboten oder landwirtschaftlichen Arbeiters in rechtswidriger Absicht nicht erfüllt.

### Frangofifche Marine.

Man schreibt aus Paris: Die Kommission zur Untersuchung des Zustandes der französischen Marine wird sofort nach dem Wiederzusammentritte des Parlamentes mit ihren Arbeiten beginnen. Gemäß dem Willen der Deputiertenkammer wird

der angekündigten schönen Beit entsprechenden Ausstattung. Go verging eine Woche; dann meldete die übliche dürre Wochenstatistik, es habe die Sterblichkeitsziffer im Laufe von sieben Tagen eine ungewöhnliche Höhe erreicht — rund 700 Berjonen, also 100 per Tag — während sonst wöchentlich durchschnittlich 625 Todesfälle porfommen. "Daran ist das Frühjahr schuld", wurde erklärt. — Das schien zu wirken. Als noch immer Tag für Tag die gleichmäßige Kühle herrschte, gewöhnte man sich so an die warme Rleidung, daß man fie nicht einmal ablegte, als fich zu Beginn ber zweiten Aprilhälfte schöne Tage abzulösen begannen. — Tief im Innern glomm freilich das einmal entzündete Frühlingsfeuer. Denn die Zahl der Cheschließungen stieg auf das Doppelte, auf volle 877 in der Woche! Die Zahl der Geburten blieb aus erflärlichen Gründen unbeeinflußt auf ber üblichen Sohe (rund 800); auch die Gelbst morder behaupteten ihren Reford (rund 20 in ber Woche), abgesehen von einer fleinen Schwanfung zugunften des Ertrinkens, während fich unter gewöhnlichen Umständen unter den verschiedenen Todesarten wechselnd das Erhängen und

Bergiften des größten Zuspruches erfreuen. Ob der Frühling daran schuld ist, daß die Einwohnerzahl von Berlin in der kritischen Zeit vom 28. März bis 9. April um volle 9000 zurück ging, wie gerade heute gemeldet wird, weiß ich

Mir aber fam der Glaube an den Frühling folgendermaßen: Es war am 19. April; prachtiges Wetter. Gin elegantes Auto lentte Die Blide aller auf sich, nicht als solches, sondern wegen der Infaffen; rechts eine Dame, links ein Berr, nicht im gewohnten, ölglangenden Taucherkoftum, fon-Frühlings doch für Ernst und genossen namentlich dern er mit Zylinder, sie mit aufgespanntem hell-(Schluß folgt.)

hergu

sich die Kommission nicht blog mit der Berwaltung | hat, um dieselbe zur Ginwilligung in die schiedsdes gegenwärtigen Marineministers Belletan, sondern auch mit der Amtsführung seiner Borganger, der Herren Lockroy und Laneffan, zu beschäftigen haben, und es ist daher vorauszusehen, dat fich ihre Arbeiten durch mehrere Monate hinziehen werden. Wahrscheinlich wird sich die Kommission in Subfomitees teilen, denen auch die Aufgabe gufallen wird, sich in die Marinepräfekturen zu begeben und die Marine-Arsenale zu besichtigen.

Bon den Kriegsschiffen, deren Bau gegenwärtig im Zuge ist und von denen einige bereits nahezu fertiggestellt wurden, sind sechs Panzerschlachtschiffe, fünf Panzerfreuzer, acht Torpedozerstörer, 55 Torpedoboote und 28 Unterseeboote. Das Marinebudget für das Jahr 1905 stellt noch die Erbauung eines Panzerfreuzers von 18.0 Tonnen Deplacement, von vier Torpedozerstörern, 20 Torpedobooten und 8 Unterseebooten in Ausficht. Es ift wahrscheinlich, daß der Minister bei der Vorlage des Marinebudgets in der Kammer die im nächsten November erfolgen dürfte, über Die neuen Schiffsbauten Aufflärungen zu erteilen haben wird. Es ist zu erwarten, daß dann bie Unhänger der großen Schiffseinheiten ihrem Bedauern darüber Ausdruck geben werden, daß in das Bauprogramm für 1905 nur ein einziger Panzerfreuzer aufgenommen wurde. Man glaubt nicht, daß im Laufe dieses Jahres große Flottenmanöver stattfinden werden.

### Politische Ueberficht.

Laibach, 11. Mai.

Um 10. d. M. fand in Wien eine Ronfe reng ber flavischen Delegier ten ftatt in welcher vor allem ausgesprochen wurde, das die Obmannschaft des Petitionsausschuffes in die jem Jahre einem Delegierten des Herre iha ices dufalle. In bezug auf das Referat über die offu pierten Länder wurde beschloffen, dahin zu mir ten, daß es nach wie vor den füdflavischen Delegierten eingeräumt bleibe. Endlich einigte man sich, dahin zu wirken, daß das Kronland Butowina im Budgetausschusse einen ständigen Bertreter habe und daß dieser Ausschuß eventuell um ein Mitglied zu vermehren sei.

Man schreibt aus Ronftantinopel: Der Wener alinspektor der drei mazedonischen Bilajets und die Zivilagenten haben ihre Tätigkeit in der jüngsten Zeit mit ungeschwächtem Gifer fortgesett, dank welcher eine weitere Reihe wichtiger administrativer, gerichtlicher, firchlicher und Schulangelegenheiten sowie Beschwerden erledigt und verschiedene Reformpunkte ihrer Durch-

führung nähergerückt wurden.

Eine der "Pol. Korr." aus Athen zugehende Mitteilung bestätigt, daß die griechische Regierung sich an die Kabinette der Großmächte mit dem Ersuchen um Einflugnahme auf die Pforte gewendet

### Wilde Wogen.

Roman von Ewald August König.

(52. Fortfegung.) (Rachbrud verboten.)

Ein trübes Lächeln umspielte die Lippen Hertas. Tränen schimmerten noch immer in ihren Augen.

«Ich danke Ihnen», erwiderte fie, «wie fehr würde mich bas alles freuen, wenn Papa an meiner

Freude teilnehmen tonnte !»

«Er hat wieder geschrieben und auch einen Brief an Sie eingelegt», fuhr er fort, indem er auf die Bapiere deutete, die er auf den Tisch gelegt hatte, er billigt alles, was ich im Geschäft getan habe; bas ermutigt mich, auf dem betretenen Wege weiter zu schreiten. Er selbst bewahrt seinen Mut, er erwartet mit Zuversicht, daß er freigesprochen wird.»

Herta hatte den Brief geöffnet, er enthielt nur ge Zeilen, nur einen Gruß des Gefangenen und die Bitte, ihn nicht zu vergeffen und an feine Schulb-

lofigfeit zu glauben.

Gebankenvoll faltete fie das Papier wieder gusammen, abermals entrang fich ein tiefer schmerzlicher Seufzer ihrer bedrückten Bruft.

· Teilen Sie feine Soffnungen noch immer?»

fragte fie.

. So lange bas Urteil nicht gesprochen ift, gebe ich auch die Hoffnung noch nicht verloren», erwiderte er mit einem Achselzucken, das seine Worte Lügen

Die Leiche meines Betters ift noch nicht ge=

funden worden, warf sie ein. -Aber auch der Lebende kann nicht gefunden werden», entgegnete er. .Ich habe heute von New-Port Nachrichten empfangen, Martin Grimm ift nicht dorthin zurückgekehrt.»

. Und bennoch, trot alledem, kann ich an die herta unwillig. Man läßt teine andere Möglichkeit

gerichtliche Austragung der Frage, betreffend die Seranziehung der griechischen Staatsangehörigen in ber Türkei zur Leiftung der Gewerbesteuer zu bewegen. Im Zujammenhange mit dem Zwischenfalle von Emprna wurde von griechischer Seite der Borschlag der Anrufung eines Schiedsgerichtes behufs grundfählicher Regelung der bezeichneten Angelegenheit direft an die Pforte gerichtet, von dieser jedoch abgelehnt. Die griechische Regierung, die großes Gewicht darauf legt, durch eine endgültige Entscheidung der Streitfrage, die im Laufe der Jahre wiederholt zu unliebsamen Borkommniffen geführt hat, die Quelle dieser Differenzen zu verstopfen, ift nun bemüht, dieses Ziel durch die Erwirkung des Beistandes der Großmächte zu er-reichen. Was die auszuersehende schiedsgerichtliche Instanz betrifft, so könnte die Fällung des Schiedsspruches den Botichaftern der Mächte in Konstantinopel oder dem ständigen internationa= len Schiedsgerichtshofe im Saag zugewiesen wer-

Die Stichwahlen in ben frangöfi schen Gemeinden sind, wie schon gemeldet, meistenteils zugunsten der ministeriellen Parteien ausgefallen. Der Parifer Gemeinderat wird nunmehr 43 Ministerielle und 37 Nationalisten gahlen, von denen indes drei als "unabhängige Re publikaner" eine eigene Gruppe bilden. In Mar-seille hat sich die Lage seit dem ersten Wahltage geandert; wahrend damals die Lifte des Sozialiften Flaiffiere fiegte, drang nun die des Meliniften Chanot durch. Bordeaux, Nantes, Lille, Nanch erhalten nationalistisch-melinistische Stadtvertretungen und Berwaltungen.

Das neuerdings auftauchende Gerücht, das man fich in den maßgebenden Stellen in Rom mit dem Gedanten einer Expedition nach Tri polis ernfter befaffe, findet, wie man aus Paris meldet, in den dortigen diplomatischen Rreisen feinen Glauben. Insbesondere erklärt man die in Zusammenhang damit ausgedrückte Bermutung für unzutreffend, daß die Eventualität eines folchen Unternehmens einen der Gegenstände der während des Besuches des Präsidenten der Republif in Rom zwischen den beiderseitigen Ministern des Außern, Herrn Delcasse und Herrn Tit-toni gepflogenen Unterredungen gebildet habe. Bezüglich des Inhaltes und Berlaufes dieses Meinungsaustausches lasse sich, soweit berselbe die Mittelmeerfragen betraf, nur die Tatsache konstatieren, daß die beiden Minister in der überzeugung befestigt wurden, es werden sich zwischen Italien und Frankreich in bezug auf ihre Mittelmeerintereffen feine Schwierigkeiten ergeben.

Nach einer Meldung aus London wird das in manchen Kreisen neuerdings verbreitete Gerücht, demzufolge zwischen Japan und China ein

Schuld meines Baters nicht glauben», fagte fie, aus ihrem Sinnen auffahrend, es ift mir unmöglich, ihn eines solchen Verbrechens für fähig zu halten. Dieses spurlose Berschwinden eines Menschen ist ja auch mir unerklärlich; ich muß mir ebenfalls sagen, daß meinem Vetter ein Unglück zugestoßen sei, aber die hand meines Baters ift babei rein geblieben. Ift es nicht denkbar, daß Martin Grimm felbft fich bas belaftungszeugen beftechen zu wollen? Leben genommen hat?»

«Aus welchen Bründen follte er bas getan

haben? fragte Salinger topfichüttelnd.

Bitten nachgegeben und auf seine Rache verzichtet

«Nein, mein Fraulein, bas wird niemand glauben Wenn er auf feine Rache verzichtet hat, bann war biefer Entschluß vorher reiflich erwogen; wie hatte er schon im nächsten Augenblicke Rene barüber emp= unden tonnen?

«Nun wohl, wenn biefe Bermutung unglaubwürdig ift, so will ich eine andere aufstellen. Rach ber Trennung von meinem Bater tann Grimm ihm nachgegangen sein, um ihm noch einige Worte zu fagen, ober auch, um die Papiere guritet zu fordern. Ift es nicht möglich, daß er in ber Finfternis irre gegangen und in ben Strom hineingeraten ift?»

\*Möglich wohl, aber nicht denkbar, erwiderte Friedrich. «Er würde nicht gleich so tief hineinge-raten sein, daß ihm die Rettung unmöglich gewesen ware, außerdem würde er auch mehrmals um Silfe gerufen haben. Man hat an jenem Abend nur einen einzigen Hilferuf vernommen, und zwar zu berfelben Beit, in der die beiden Berren fich auf der Brücke befanden -->

Bater einen Mord begangen haben müffe!» fagte in guten und bosen Tagen sich verlassen können.
Herta unwillig. «Man läßt keine andere Möglichkeit

geheimer Bertrag in bezug auf gewisse Eventuali täten der weiteren Entwickelung der Greignisse in Oftasien bestehen soll, an unterrichteten Steller entschieden bestritten. Es gebe, wie versichert with in keiner Form ein geheimes übereinkommen 3mb schen ben beiden genannten Staaten.

## Tagesnenigkeiten.

- (Dvoraf als Lord.) Der Biener Kort spondent des Prager «Cas» erinnert sich an die eine und lette Situng des österreichischen Herrenhauses, be Anton Dvorat, der jüngstverstorbene Komponift, als Mitglied beiwohnte. Dvorat erschien in Frad, Handichulen mit seinen Orden auf der Bruft. Er fam mit Jaroslat Breblich Dr Biscon Brchlich. Dr. Rieger, dem der Stolz, den berühnter Wusifer einführen zu können, aus den Augen leuchtet. ftellte Dvorat vor. Aber dieser fühlte sich nicht sehr bi haglich dabei. Rur wo es unbedingt nötig war, er sich hinführen: zu den Fürsten Bindischgräß Auersperg, ben beiden Prafibenten. Dann fah er nach seinem Plate um. Aber er saß nur eine gant Beile still. Bald erhob er sich und begann sich im Sall umzubliden. Man konnte ihm ansehen, daß er fich hier nicht heimisch sühlte; seine Augen, die oft den Ausgand juchten, verrieten den Wunsch, möglichst bald wieder der Bunsch, möglichst bald wieder den Bunsch, möglichst bald wieder der Bunsch der aus seiner nervosen. Rube aufgestärt. Ruhe aufgestört: Baron Gautsch ersuchte Dr. Riege ihn Dvorat vorzustellen. Die elegante Gestalt bes Prinipenten bes Oberfellen. sibenten bes Obersten Rechnungshofes verneigte sich mehr mals, und man konnte bemerken, daß Baron Griffiel mit Begeisterung von Dvorats Mufik sprach. Er flied nicht allein. Die Gruppe vergrößerte sich. Baron Chlumecky kam hinzu, Fürst Johann Abolf Schwarzenberg und Bring Ferdinand Later Brank und Prinz Ferdinand Lobkowig, der Präfibent des Pragel Konservatoriums. Dvoráť wurde noch unruhiger früher. Das Gespräch führte ber liebenswirdige Platberer Dr Riegan (Si berer Dr. Rieger. Gine ähnliche Gruppe bilbete fich bet um Brchlicky herum. Da ging eine Bewegung burch ich Saal: alle Mitglieder des Herrenhauses erhoben sch Fürst Windischgrät als Präsident forderte die neuermann ten Mitalieder auf ten Mitglieder auf, das Gelöbnis abzulegen. Rebei diesmal der neuen Männer mehr als sonft. Drorat, Broblicks ben Dvorák, Brchlický, dem greisen Professor Musiasia, dem Bildhauer Rumbusch for Bilbhauer Zumbusch sem greisen Prosessor Wussafta, wischen Zumbusch sprach ber blutzunge Graf Kolowistein «Ich gelobe.» Darauf wurde an die Tagesordum geschritten. Das Margaringesetz wurde genehmist. Dvorat stand noch immer aufrecht und wußte gar nich daß er damit gleichzeitig abstlument. daß er damit gleichzeitig abstimmte. . . Er sah jest be harrlich zu Brechliefe kingt harrlich zu Brchlich hinüber, um bessen Blid aufan fangen und ihm ein Zeichen zu geben, daß er von feine Wittgliedschaft im Comentage geben, daß er von feine Mitgliedschaft im Heichen zu geben, daß er von habe um bag er, wie er mit iem gehang genug gerchlich daß er, wie er mit ihm gekommen sei, mit Broblich auch verschwinden walle anch verschwinden wolle. Und Brchlieth verstand sofot-Er kam durch die Bren Er kam durch die Banke auf Dvorak zu. Dann ginge beibe. Sent haben die Banke auf Dvorak zu. beide. Seht haben wir sie kurz und klein geschlagen! rief Dvorák im Korridor luftig aus und war gang glücklich, daß er all bie glücklich, daß er all die Zeremonien und Funktionen als «Gesetzgeber» hinter sich habe . .

mehr gelten! Können Sie das nun noch gerecht

«Ihr Herr Bater hat leider durch feine unfluge Handlungsweise den Verdacht, der auf ihm ruht, beitätigt\*, antwortete er mit bedauerlichem Achsellucen. Beshalb verschweist auf bedauerlichem Achsellucen. Beshalb verschweigt er sogar uns, daß er bie Bechel besaß? Wie fonnte besaß? Wie konnte er so töricht sein, ben Gampt belaftungszeugen hafter fo töricht sein, ben Gampt

«Ich gebe zu, daß das alles verdächtig erscheint, aber man sollte doch die Gemütsverfassung bernd sichtigen, in der mein Bater sich befand. Die Ende deckung, daß dieser entsehtische Warte auf ihm ruft, deckung, daß dieser entsetzliche Verdacht auf ihm ruht, mußte ihn anofficer mußte ihn ängstigen und verwirren; er fant gift alles, was er in die er mit er fant ge für alles, was er in dieser furchtbaren Aufregung ge-lagt und geton bot jagt und getan hat, verantwortlich gemacht werden. In solcher verzweifelten Stimmung ist man und rechnungsfähig, man handelt ohne Ueberlegung, ift nicht imstande, die Folgen seiner Handlungsweise zu überlegen. Ich weiß, wie das alles enden wird, su überlegen. Ich weiß, wie das alles enden vird, such seiner Wereisthalt fart als Friedrich fuhr fie mit wachsender Gereigtheit fort, als & ihr feine Antwort gab, der Anklageatt Die Schuld meines Baters gang außer Zweifel. Die ichworenen merben ich gang außer Zweifel. und schworenen werden ihn schuldig sprechen, und der Berteidiger, der Justigrat Havermann, kann dann noch um gnädige Stroke better noch um gnädige Strafe bitten. Der arme, alte Mann wird sein Leben im der wird sein Leben im Zuchthause zubringen, und bet wird sein Leben im Zuchthause zubringen, und bet «Nimmermehr!» erwiderte Friedrich, aus bessellugen ein heißer Strahl zuckte.

«Wan wird sich von mir zurückziehen und seben Berkehr mit mir abbrechen

Die Freunde, die sie haben, bleiben iber treu! unterbrach er sie in einem zuversichtlichen, piele, jo «Und daraus schließt man nun gleich, daß mein seugenden Tone. «Sind ihrer sauch nicht viele, sie zeugenden Tone. «Sind ihrer sauch nicht viele, sie sinen Mord begangen haben müsse!» sagte in guten und bösen Toans sie konten. darftellung von Sauerstoff.) Wenn man Mit-(Ein neuartiges Berfahren and Mege sindet, um Sauerstoff billig, rationell mitellen, so ist dies zweisellos von sehr großer all-Bebeutung. Berfahren, um Sauerstoff herzuellen, haben wir eine große Menge; fie find aber alle rationell, haben alle den Nachteil, so tener zu daß bon einer Bulgarifierung bes fünstlichen Sauerlosses nicht die Rede sein kann. Run ist es aber nach einer Mitteilung bes Patentanwaltsbureaus J. Fischer in Wien im französischen Chemiker G. F. Joubert gelungen, ein derfahren zu erfinden, das dem gewünschten Zwecke ommen scheint. Gemäß diesem Verfahren wird auerstoff ans Chlorkalk durch Kontaktwirkung von wermetallsalzen in der Weise erhalten, daß mehrere Schwermetallsalzen in der zweise teganisch oder Chlorkalk-bis at der Schlorkalklösungen oder Chlorkalk-tis at der Schlorkalklösungen oder Chlorkalk-tis at der Schlorkalklösungen oder Chlorkalkti ohne Erwärmung einwirken, um eine völlige Berdung des Chlorkalks in der Kälte zu bewirken. Der amerfloss, ber auf diese Weise gewonnen wird, ist ja merhin noch ein verhältnismäßig tostspieliges Produkt, aher man kommt mit dem neuen Verfahren doch schon gewünschten Ziele, dieses so notwendige, lebenthaltende Gas ber Allgemeinheit zugänglich zu machen,

ich ihres durch Daubet begründeten Ruhmes durchaus wirts (Die bekannte Stadt Tarascon) zeigt dirbig. Sonntag fanden bekanntlich in Frankreich, also in Tarascon, die Gemeinderatswahlen statt. In Larascon, die Gemeinvertitsvorgen Ebähler, bie Rut beschlossen aber einige migvergnügte Wähler, Buhe im Wahllokale zu stören. In einer weniger in Wagutoine zu poein. Seartige Störung icht und einfach burchgeführt haben. Man kann zum beipiel ben Bahlvorstand hinauswerfen, die Bahlurnen ktrimmern, auf die Regierung schimpfen usw. In Tader macht man das anders. Die Ruhestörer thienen im Saale und warfen auf den Tisch eine den Schlangen. Man sah, wie ber Wahlvorstand or Entsetzen aufsprang und minutenlang in der klassigen Deber der Bable the Bose der Laokoongruppe dastand. Üeber der Wahlaber schwebte, unsichtbar und boch gegenwärtig, der Seist des seligen Tartarin und schmunzelte vor Berwigen, wenn ein Geift überhaupt schmunzeln kann!

(Beifen Frau?) Aus New-York wird ge-Mehet: Eine merkwürdige verwickelte Ehescheidungs-Strickt beschäftigt bereits seit einiger Zeit die hiesigen Die Sache hat sich berart zugespitzt, daß Mrs. Die Sache hat sich veratt zugen fich hau-bit interfe, um deren Scheidungsprozeß es sich hauht, jest nicht mehr weiß, wer nun eigentlich ihr Mann In Jahre 1898 wurde Mrs. Morfe von ihrem then Gatten namens Dobge geschieben. 1901 ver-kiratete sie sich nun mit Mr. Morse. Erst 1903 kam Lodge auf den Gedanken, seine Frau wieder zurückzugen. Auf seine eidliche Bersicherung hin, daß seine dertretung vor Gericht einen Fehler begangen hätte, webe ihre Heirat mit Morse einstweilen für ungültig Matt und ein neuer Scheidungsprozeß angestrengt. lodges damaliger Anwalt war zwar gestorben, aber lonnte tropdem nachgewiesen werben, daß die Behing Dodges nicht der Wahrheit entsprach. Darauf wurde Dobge wegen Meineibes angeklagt und floh ach Teras. Erot biefer Feststellung ist die Schwierignicht gehoben; ber Richter Davis weigert sich näntdie ungultigkeitserklärung der Morseschen Ehe aufzuen, ba er nicht überzeugt wäre, daß bei der Berdetung bon Mrs. Morse in dem damaligen Scheidungsbelse alles in Ordnung war.» Nach biesem Richterif weiß nun Mrs. Morse selbst nicht, wessen Frau in Gerichtsfreisen herrscht nur eine Meinung, anderen ist, da sie von Dodge gerichtlich geschieden und das Dekret der Annussierung ihrer Ehe mit Morfe noch nicht zurückgezogen worden ist.

tliper in St. Louis verlangen von den Besuchern der Beltangen Sotels berechnen (hotelpreise in St. Louis.) Die Hotel eltausstellung horrende Preise. Einige Hotels berechnen An Kronen per Tag für ein einfaches Wohnzimmer. Die beile für per Tag für ein einfaches Wohnzimmer. Die beile für die Lebensmittel bewegen sich in der gleichen

## Lotal= und Provinzial=Nachrichten. Die brei Gismänner.

de heißen im Kalender die von den Landwirten elürchteten im Kalender die von den Ansistallenden Lage, die nauf den 12., 13. und 14. Mai fallenden lage, die in unseren Gegenden der Bolksmund Gisholinge", "gekeinge ger", in anderen Gegenden "Eisheilige", "ge-kenge g denge Herren" oder "die drei kalten Tage" getauft Und die Furcht, welche die Landwirte vor diesen littichen Tagen empfinden, sie ist in vielsacher Bediebung gerechtfertigt, denn nicht selten haben die Gismön gerechtfertigt, denn nicht selten haben die Eismänner" nordischen Frost über die üppig gründen Fluren und Gärten gebracht und Eis und alle über Nacht all die lenzliche Herrlichkeit vernich-Ler Nacht all die lenzliche Herrlichkeit vernich-Der Berderben bringende Frostbrand hat die Ber Berderben bringende Frostbrand gur ben Ber Obstbäume, das saftgrüne Junglaub auf Januer und Fluren zerstört, die zarten Saatenden Wiesenmatten gefnickt. auf den Acergeländen und die Grashalme

Bir begegnen dem gleichen Bangen por einem unheilvollen Voriibergange der "Eisheiligen" auch in Frantreich, wo sie "les trois saints de glace" benamft werden; ferner in Stalien, wo die geftrengen Berren "I tre santi di ghiaccio" genannt werden, und in Ungarn, wo die "drei falten Tage" "fagyos szentek" heißen, nur gelten in Franfreich als "les trois saints de glace" der 8., 9. und 10. Mai, in Norwegen, Schweden und Norddeutschland der 11., 12. und 13. Mai (Mamertus, Panfratius, Servatius), in Süddeutschland, Österreich, Ungarn und Norditalien der 12., 13. und 14. Mai, in Guditalien der 13., 14. und 15. Mai, während in einzelnen Gouvernements von Rugland dieje Mai-Kälterückfälle noch später eintreten.

Der außerordentliche Einfluß, den in dieser Jahreszeit Frostwetter auf den Saatenstand, die Blumen- und Obstfultur hat, macht es begreiflich, daß von den Landwirten der Witterungsverlauf mit ängstlicher Spannung verfolgt wird und fogenannte "Bauernregeln" entstanden, wie z. B.: "Mamertus, Pankratius, Servatius bringen oft Kälte und Berdruß", "Bor Servaz fein Sommer, nach Servaz fein Frost", oder "Pankraz und Urban ohne Regen, folgt

ein großer Beinsegen."

Was nun die Ursachen dieses fast alljährlich wiederkehrenden Kälteriidfalles im Mai anbelangt, jo werden hiefür wohl Erklärungen gegeben, die jedoch nicht unanfechtbar find. Einst wurden von den Meteorologen die trodenen, der Landwirtschaft so verhängnisvollen Mainachtfröste "geborene Schweden" genannt, weil sie in Schweden und Norwegen um einen Tag früher einzutreten pflegen, und so wurde angenommen, daß den Kälterückfall die nördlichen und nordwestlichen Winde bewirken, welche aus dem nördlichen Teile des Atlantischen Ozeans berüberweben und die ihre Geburtsftätte an den Küften Grönlands und Labradors haben, woselbst diese Luftmassen durch die aus dem Polargebiete infolge des höheren Sonnenftandes und der Aprilfturme losgelöften Eismaffen eine beträchtliche Abfühlung erfahren. Die weitere Folgerung ging dahin, daß, nachdem diese zu uns strömenden kalten Luftmaffen auch febr gering an Feuchtigkeit find, fie die Wolfenbildung verhindern und dadurch die nächtliche Wärmeausstrahlung des Bodens außerordentlich fördern, wodurch die katastrophale Wirfung des Kälterückfalles auf die Begetation erft herbeigeführt werde.

Richtiger dürfte wohl die Erflärung sein, daß für die Kälterückfälle im Mai hauptsächlichst die Verteilung des Luftdruckes maggebend ift und nur der Mangel an entsprechendem Beobachtungsmateriale und fortlaufenden Wetternachrichten aus dem arktischen Gebiete schuld ist, daß eine präzise Begründung diejes meteorologischen Phanomens und eine rechtzeitige Vorhersage des Eintrittes dieser Kälterückfälle

nicht gegeben werden kann.

Im allgemeinen ift aus den meteorologischen Aufzeichnungen zu ersehen, daß hoher Luftdruck im Norden oder Nordwesten und niederer Luftdruck im Südosten, etwa über der ungarischen Tiefebene, meift abnorme Kälterudfälle im Gefolge haben, allein es gab schon ähnliche Wetterkonstellationen, wo eine derartige Wettererscheinung ausblieb, ja jogar höhere Temperaturen eintraten.

- (Berjonalnachricht.) Geftern mittags ift Seine Erzellenz der Herr Korpskommandant Feldzeugmeifter Eduard Ritter Succobaty bon Bezza hier eingetroffen und hat im Hotel "Ele-

fant" Absteigequartier genommen.

- (Derf. und f. Beneralftabin 3dria.) Am 6. d. M. um 1 Uhr nachmittags trafen die Teilnehmer an der Generalstabsreise unter Führung Seiner Erzellenz des Herrn Feldzeugmeifters Freiherrn v. Bed in Idria ein. Bum Empfange, ber auf dem Sauptplate stattfand, waren erschienen: beamten mit herrn Bezirksrichter Sturm, die Steueramtsbeamten mit herrn Steuereinnehmer Rraps, sowie der Pfarrdechant und Landtagsabgeordnete, Berr Arto; die freiwillige Feuerwehr und der Beteranenverein bildeten das Spalier. Der Berr Feldzeugmeifter murde bom Berrn Oberbergrate Schmid und bom herrn Bürgermeifter Bepetavec mit furzen Ansprachen begriißt, worauf er freundlichst erwiderte und den Chefs der Beam. tenschaft die Sand reichte. Nachmittags besichtigten die Berren Generalstabsoffiziere das Bergwerf und die Binnoberfabrif; am nächsten Morgen um 7 Uhr erfolgte die Abreife über Schwarzenberg nach Wippach. - Bemerkt fei noch, daß die Stadt Idrig am Tage des Empfanges Flaggenschmuck trug und daß der Idrianer Mufifflub beim Empfange die Raiferhomne spielte.

- (Der flovenische Alpenverein) hielt vorgestern abends im "Narodni Dom" unter dem Vorsitze seines Obmannes, des Herrn Prof. Drožen, seine 11. Hauptversammlung ab. Herr Brof. Drožen dankte in seiner Ansprache allen den Korporationen und Gönnern des Bereines, die entweder mit materieller Unterstützung oder mit Rat und Tat der Bentralleitung gur Seite gestanden, bemerkte dann, daß sich die Lage des Bereines infolge der Obstruftion im Landtage und des damit verbundenen Ausbleibens der Subvention von 1000 Kronen etwas schlechter als sonst darstelle, doch habe der Berein auch im verflossenen Jahre eine erfolgreiche Tätigkeit entfaltet. So wird das Aljaž-Heim bereits heuer eröffnet werden, weiters wurden alle Vorkehrungen zum Baue der Kadilnik-Hütte und der Steiner Bütte getroffen; für Wippach-Beidenschaft wurde eine neue Filiale ins Leben gerufen. Die Rabl der Mitglieder hat eine beträchtliche Steigerung erfahren, einige Mitglieder, darunter Notar Bežef, Prof. Rutar, Eugen Sušnif und Karl Zagar, wurden dem Bereine im vergangenen Jahre durch den Tod entriffen. Bor furzem ftarb auch Herr Ivan Robe, der dem Bereine 2000 K testierte und so die Aufführung der Steiner Hütte ermöglichte. Die Ber= sammlung ehrte das Andenken dieser Toten durch das Erheben von den Sitzen. — Hierauf erstattete der Schriftführer, Berr Sauptmann, einen ausführlichen Bericht über die Bereinstätigkeit. Indem wir uns die Wiedergabe desfelben für die nächste Nummer vorbehalten, erwähnen wir vorläufig nur, daß der Berein am Schlusse des Jahres 1798 Mitglieder (gegen 1562 im Jahre 1902) zählte, daß der Ausschuß zu 50 Sitzungen zusammentrat und daß fünf Bortragsabende veranstaltet wurden. Der Bericht wurde beifällig zur Kenntnis genommen, und hierauf trug in Berhinderung des Bereinskaffiers, Berrn Dr. Bladimir Foerster, Berr Brof. Jaroflab Foerster den Kassabericht vor. Die Einnahmen bes Zentralvereines betrugen 23.789 K 87 h, die Ausgaben 23.932 K 16 h, woraus sich ein Abgang von 142 K 29 h ergibt. (Die Erhaltung der Bereinshütten erforderte den Betrag von 2533 K 88 h, dem ein Erträgnis von 2420 K 16 h gegenüberftand. Unter den sonstigen Ausgaben erwähnen wir den Betrag von 1007 K 6 h für die Anlage und Markierung der Wege, sowie den Betrag von 7158 K 84 h für die Errichtung des Aljaz-Beimes.) Die Aftiva des Zentralvereines beliefen sich auf 29.547 K, die Paffiva auf 14.237 K 87 h, das Reinvermögen betrug also 15.309 K 13 h. (Die acht Bereinshütten repräsentieren einen Wert von 24.320 K, die Besitzungen werden mit 660 K bewertet.) Der Rechnungsabschluß des Gesamtvereines weist 56.165 K 22 h an Einnahmen und 50.849 K 81 h an Ausgaben aus, die Aftiva betragen 86.776 K (darunter find die Hitten und sonstige Anlagen mit dem Betrage von 71.520 K eingestellt), die Passiva 34.251 K, es ergibt sich daher ein Reinvermögen von 52.525 K. Der Boranschlag des Zentralvereines gibt den Betrag von 10.400 K an Einnahmen und den Betrag von 12.167 K 87 h an Ausgaben an, weist also einen Abgang von 1767 K 87 h aus. über Antrag der Rechnungsprüfer, der Herren Mejae und Lindtner, wurde der Raffabericht genehmigt. — An Stelle des aus dem Ausschuffe geichiedenen Herrn Dr. Janko Ritter von Bleiweis wurde der landschaftliche Konzipist, Herr Korosec, durch Zuruf in den Ausschuß gewählt. - Im weiteren Berlaufe der Berjammlung wurden zahlreiche Anregungen und Anträge eingebracht, die eine sehr lebhafte Debatte hervorriefen, woran sich die Herren Mandelj, Dr. Rušar, Dr. Tominšet, Prof. Macher, Dr. Svigelj, Berovšef, Korošec, Brof. Drožen, Dr. Oblat und Mlafar beteiligten. Unter anderem brachte Herr Offisial Mandelj den Wunsch zum Ausdrucke, daß der Ausschuß prinzipiell daran festhalten möge, fortan Berr Burgermeister Sepetavec, die Bergbeamten nur geräumige Apenhütten zu bauen; weiters ware mit Herrn Oberbergrate Schmid, die Gerichts. darauf zu feben, daß insbesondere die Triglaubütte in dem besten Zustande erhalten bleibe und daß sie des dort herrschenden starken Luftzuges wegen mit einer Berschalung zu umgeben sei. Andere Redner gaben Anregungen, betreffend die Festigung ber finanziellen Lage, und befürworteten teils die Erhöhung der Mitgliederbeiträge, teils die Einleitung freiwilliger Sammlungen. All die Borichläge wird der Bereinsausschuß im Auge behalten und das Erforderliche veranlaffen, indeffen fprachen fich die Redner in überwiegender Anzahl wenigstens vorläufig gegen jede Erhöhung der Mitgliederbeitrage aus. Dafür wurde einhellig der Beschluß gefaßt, im nächften Faiching wieder ein großes Alpenfest zu veranftalten. Gine Anfrage, betreffend die Anlage eines botanischen Gartens auf Belo Polje, wurde dahin beantwortet, daß diefer Garten sofort errichtet werden foll, fobald dem Bereine dafür ein entsprechen-

artu

utlic

Svigelj, wonach der Ausschuß mit der "Slovensta Matica" in Fühlung zu treten hätte, auf daß in der geplanten Landfarte der von den Clovenen bewohnten Länder auch die Alpenhütten und die Wege eingezeichnet würden. Herr Prof. Drožen beleuchtete die Frage der genannten Landfarte und vertrat endlich die Ansicht, daß es zweckmäßiger wäre, eigene Kartenplane herstellen zu laffen und Führer heraus-Bugeben. Bum Schluffe murde noch ein Borichlag, betreffend die Errichtung einer besonderen Gektion in Laibach, in Beratung gezogen, jedoch nach eingehender Prüfung der Sachlage fallen gelaffen, da nad der Erflärung des herrn Dr. Tominsef die angeregte Errichtung einer eigenen Sektion in Lais bach erst dann möglich wäre, wenn alle Filialen ihren Pflichten voll und ganz nachtämen; vorläufig aber fei es angemeffen, daß der Zentralverein in feiner gegenwärtigen Einrichtung über alle Filialen eine gewisse Oberaufsicht führe und nötigenfalls auch felbst in die Agenden der Filialen eingreife.

(Militärisch es.) Der Oberft Edmund Ritter von Neuwirth des Infanterieregiments Nr. 92 wurde über sein Ansuchen in den Ruhestand übernommen und ihm bei diesem Anlasse das Militärverdienstfreuz verliehen. Bum Militär-Untertierarzte in der Reserve wurde nach Ableiftung des Präjengdienftes der Ginjährig - Freiwillige Beterinar, Titularforporal, Leopold Koreniefi des Manen regiments Rr. 5 beim Divifionsartillerieregimente Rr. 7 ernannt. Transferiert werden: der Oberleutnant Theodor Rauffmann des Divisionsartillerieregiments Rr. 7 gum Korpsartillerieregiment Nr. 3 und der Leutnant Hugo Wata des Korps. Artillerieregiments Rr. 3 zum Divifionsartillerie regimente Nr. 7. Nach Ableistung des Präsenzdien ites werden folgende Reserve-Afsistenzarztstellvertre ter, Doftoren der gesamten Beilfunde, transferiert: vom Garnisonsspital Nr. 7 in Graz: Marius Rai fer zum Infanterieregimente Nr. 7, Hermann Cocher zum Infanterieregimente Dr. 27; bom Garnisonsspitale Nr. 8 in Laibach: Othmar Brovet zum Feldjägerbataillon Nr. 7, Heinrich Prusta Bum Infanterieregimente Nr. 99, Morit Rus zum Divifionsartillerieregimente Dr. 7 und Erwin Gartori jum Infanterieregimente Mr. 48; vom Garnisonsspitale Rr. 9 in Triest: Leonhard di Celio-Cega zum Infanterieregimente Rr. 97, Franz Derganc jum Infanterieregimente Rr. 65, Beinrich Dolene zum Infanterieregimente Rr. 98 und Merigo Steindler zum Dragonerregimente Dr. 5; vom Garnisonsspitale Per. 10 in Innsbrud: Georg Stiefler jum Infanterieregimente Nr. 97 In den Ruhestand wurde versett der Oberleutnant Rudolf Lemacher (mit Wartegebühr beurlaubt) des Infanterieregiments Nr. 97, als zum Truppendienste im Seere untauglich, zu Lokaldiensten geeignet, unter Bormerfung für lettere und für die Ber wendung bei Militärbehörden und höheren Kommanden im Mobilifierungsfalle.

(Spende.) Seine Erzelleng der Chef des Generalstabes, Feldzeugmeister Freiherr von Bed, hat von Görz aus der Fenerwehr in Wippach eine

Spende von 50 K zufommen laffen.

(Todesfall.) Gestern abends nach 10 Uhr ift hier der Buchdruckereibesitzer Adolf Rlein gestorben. Das Leichenbegängnis wird morgen nachmittags um 1/26 Uhr stattfinden.

(Adelsberger Grottenfest.) Pfingstmontag wird von Laibach Südbahnhof ein Sonderzg nach Adelsberg abgehen. Abfahrt 9 Uhr 40 Min. vormittags, Ankunft in Abelsberg 12 Uhr 12 Min. nachmittags, Abfahrt von Adelsberg 9 Uhr abends, Ankunft in Laibach 11 Uhr 6 Min. nachts. Preise der Fahrfarte (tour und retour), worin die Grotteneintrittsgebühr bereits inbegriffen I. Maije 9 K 70 h, II. Maije 7 K 80 h, III. Maije 5 K 80 h. Das Programm des Grottenfestes umfaßt die festliche Beleuchtung aller Grottenräume sowie Musikproduktion im "Tanzfaale". Der Beginn des Festes ift auf 3 Uhr nachmittags, der Schluß auf 6 Uhr abends festgesett. — Sonderzüge werden auch bon Trieft, Fimme und Cormons berfehren.

\*\* (Bhilharmonische Gesellichaft.) Der Bortragsabend, den vorgestern abends die Philharmonische Gesellschaft im großen Saale der Tonhalle mit den Zöglingen ihrer Musikschule veranstaltete, erbrachte neuerlich einen überzeugenden Beweis von der Gediegenheit dieser rühmlich bewährten Erziehungs- und Bildungsanftalt für Runft und gab der Tüchtigkeit und Gewissenhaftigkeit der Lehrer ein glänzendes Zeugnis. Die Darbietungen der Schüler waren durchaus erfreulich, und begeifterten die gablreichen Buborer trot des ftrengen Berbotes Stelle feines alten Saufes ein neues zweiftodiges zu herzlichem Beifalle. Die Wahl der Bortragsstücke Gebäude aufführen. Herr Baumeister Olivo hat zeugte von dem weisen Bestreben, dem Schiller nicht auch die sogenannte Billa des Herrn Rudolf Smola Behandlung erfordern.

des Grundstück zur Berfügung stehen wird. Die weis mehr zuzumuten, als er korrekt zu leisten vermag, in Stauden käuflich erworben; er adaptiert sie tere Debatte betraf einen Antrag des Herrn Dottor deshalb kamen auch alle Borträge tadellos zur Geltung. - Ein eingehender Bericht folgt.

> - (Elijabeth-Rinderspital.) Morgen um 4 Uhr nachmittags findet im städtischen Rathaussaale die 41. Generalversammlung der Schutfrauen, Gründer und Wohltater des Elisabeth-Rinderipitales statt.

- (Streif der Lohnfuhrwertbefit ger.) Geftern hielten über 80 Juhrwerfbesitzer eine neuerliche Bersammlung ab. Es wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, im Ausstande weiter zu be-

\* (Diebische Jungen.) Diesertage gelang es der städtischen Polizei, mehrerer Knaben habhaft ju werden, die in Gafthäusern als Regelaufjeger Diebstähle verübten. Die hoffnungsvollen Jungen besaßen auch Schliffel, mit denen sie Auslagefenfter öffneten und bestahlen.

\* (Diebstahl.) Dem Schlossergehilfen 30hann Tome wurde in seiner Wohnung der Roffer gewaltsam geöffnet und daraus ein Betrag von 50 K nebst drei goldenen Ringen und einem Regenschirme

(Ergeß.) Seute nachts famen zwei Gafte ins Gasthaus "Zur Rose" mit der Absicht, dort zu erzedieren. Mis fie feinen Gaft vorfanden, rempelten sie die Rellnerin an und beschimpften und bedrohten sie derart, daß die Polizei geholt werden mußte, die fie in den städtischen Arrest abführte.

- (Selbst gestellt) hat sich der Behörde in Tarvis der wegen Berleitung zur Auswanderung steckbrieflich verfolgte Kontorist Raimund Vidmar aus Idria. Er hat ein sehr bewegtes Leben hinter sich, war unter anderem Agent des Norddeutschen Lloyds in Hamburg und wurde nach einem verübten Betruge flüchtig. Seine Photographie ziert das Berbrecheralbum der hiefigen Polizei. Vidmar wird dem Rreisgerichte in Gorg eingeliefert werden.

- (Leichenfund.) Am 9. d. M. nachmit tags wurde am rechten Ufer des Saveflusses nächst der Ortschaft Salloch, Gemeinde Mariafeld, eine an geschwemmte weibliche Leiche aufgefunden und so dann in die Totenkammer nach Mariafeld überführt Die Tote dürfte 60 bis 70 Jahre alt gewesen und Die Tote wurde von Josef Muslovič, Wienerstraße Rr. 9, als deffen Chegattin Gertrud agnofziert. -1

- (Czechische Techniker in Ober frain.) Übermorgen wird eine größere Anzahl czechischer Technifer und Afademifer aus Prag in Oberkrain eintreffen, um die dortigen Fabriksanla gen und den Bahnbau in der Wochein in Augenschein zu nehmen. Die Ausflügler werden von Professor Peterlif und noch zwei anderen Professoren begleitet

\* (Ertrunfen.) Am 5. d. M. gegen Abend ging der 69 Jahre alte Schmied Anton Avfec aus Budob, politischer Bezirf Loitsch, stark berauscht von Bisevet heimwärts. Er wurde vom Schuhmacher Bartholomäus Razdrh aus Pudob auf dem über den Bisevef-Bach führenden und mit einem Geländer versehenen Stege angetroffen. Razdrh sprach ihm zu, mit ihm nach Hause zu gehen, was jedoch Apsec nicht tun wollte. Hierauf begab fich Ragorh in die nahe gelegene Ortichaft Bisevet und bat den Gaftwirt Johann Znidersie, mit ihm ju geben und den Absec heimzubringen. Als die beiden jum Stege zurückfamen, fanden sie den Avsec bereits leblos im Baffer liegen. Die angestellten Biederbelebungs-

versuche verblieben erfolglos. (Bautätigfeit in Rudolfswert.) Der Neubau des Stadtgemeindehauses in Rudolfswert, zu welchem Herr Architekt Wolf der Arainischen Baugesellschaft die Pläne geliefert hat, wurde dem Baumeister Herrn Josef Olivo übertragen. Das neue Stadtgemeindehaus wird an Stelle des alten, bas bis auf den Grund demoliert wird, aufgeführt werden. Anerkennenswert ist der technische und architektonische Planentwurf; deffen Berfasser stand ein verhaltnismaßig geringer Flachen- und Luft raum zur Verfügung, und es gelang ihm tropbem, mit Beniitung auch des fleinsten Winkelchens, einen Entwurf herzustellen, nach welchem das neue Gebäude nicht nur die erforderliche Angabl von Räumlichfeiten ausweisen, sondern auch in feiner Gesamt= heit dem Sauptplate gur Bierde gereichen wird. Mit dem Niederreißen des alten und dem Aufbaue des neuen Gebäudes wird sofort begonnen werden. 3111 Souterrain werden die Gemeindearreste, die Wachftube, das Feuerwehrdepot und das Gemeindemagagin, im erften Stodwerke die Bureaug der Stadtgemeinde, im zweiten jene der städtischen Sparkasse untergebracht sein. — Weiters läßt der Spenglermeister Herr Andreas Agnic am Katharinenplate an

wird in deren nächster Nähe ein zweites Landham aufführen. So wird mit der Zeit auch die alte Karl städterstraße gänzlich verbaut werden. Da biet Straße zu den belebtesten Promenaden gehört. wäre schon jest die Anlage einer Allee daselbst emp fehlenswert.

(Gewerbliche Fortbildung ichule in Gurffeld.) Das Schuljahr 1903/1900 an der gewerblichen Fortbildungsschule in Gurffel wurde mit 1. d. M. geschlossen. Die Anzahl der eit geschriebenen Schüler betrug 37; von diesen hater 29 das Lehrziel erreicht. Die mit Ende des Schilligeres pourtief jahres verbliebenen 34 Schüler verteilen fich auf folgende Aller gende Aller g gende Gewerbegruppen: Baugewerbe 4, medanid technische Gewerbe 6, Kunstgewerbe 1, chemische nische Gewerbe 2, Rähr- und Genugmittelgewerbe Bekleidungs- und Tertilgewerbe 8, Handelsgewer 6, andere Gewerbe 1 Schüler, zusammen 34 Schüler

- (Der Turnverein Sofol in Adel berg) veranstaltet übermorgen im Saale des rodni Hotel" einen Unterhaltungsabend mit nach ftehendem Programme: 1.) G. Gisenhut: Ustal rode! Männerchor. 2.) Dr. A. Schwab: Slanica Männerchor. 3.) P. Fereb: Lahko noč, Männerchor. 4.) L. chor. 4.) Idealna tašča, Pojje. 5.) F. S. Bilbal Na vrelu Bosne, Männerchor. 6.) Freie Unterhot tung und Tanz. — Beginn 8 Uhr abends, Eintritts gebiihr 1 K, 80 h und 40 h.

## Cheater, Aunft und Literatur.

- (Hilgers Franen-Jahrbuch.) der Frau für die Frau" ist das Leitmotiv, and dem der soeben dur Ausgabe gelangte erste gang von "Hillgers illustriertem Frauen-Jahrbud erschienen ist. (Hermann Hillger Berlag, Berlin 9.) Was das bereits im siebenten Jahrgange erschie nene "Kürschners Jahrbuch" als wertvoller Bestatt teil seiner Bibliothek für den Mann ift, das soll fi gers Frauen-Jahrbuch" für die Frau werden. hervorragendsten Bertreterinnen und Fishrerinne der Frauenbewegung find durch Beiträge vertret und bieten ein übersichtliches, flares Bild über die seit Jahren die ganze Menschheit bewegende Franch Jedoch nicht nur für die Anhänger der Bewegu sondern auch für die Gegner derselben bietet gentel gers Frauen-Jahrbuch" eine Fülle des Interessant und Lehrreichen. Trop des Umfanges von etwa Seiten ist der Preis nur 1 Mf., gebunden 11/2 M.

("Der Stein der Weisen".) Das un fürzlich zugekommene 3. Heft (des 17. Jahrgang der bestbekannten populär missenschaftlichen gattige monatschrift enthält die nachbenannten Beiträ Auf den Spuren eines Heros; Die Mendelbahn 8 Abbildungen); Luftverderbnis und natürlich Bentilation: Interess Bentilation; Interessante Fahrten mit Angelball (mit 8 Abbildungen); Chinesische Tusche (mit 4 16 bildungen); Neue M bildungen); Neue Mammutfunde (mit 2 Abbildungen): Eine Wissenstand gen); Eine Riesenlawine (mit Bild); Differensit manometer und dynamisches Anemometer (mit Mohistauren) Abbildungen). Angerdem viele fürzere Anffate Notizen aus den Gebieten der Aftronomie und M teorologie, Physif und Chemie, Physiologie und Ger dizin, Geologie und Mineralogie, Biologie, bide graphie, Zoologie und Botanif. Den Beschluß ein ausführliches aftronomisches Kalendarium Sternfarte) für den Monat Mai. Die Abhandlungen find durchmass gen find durchwegs in ebenso leichtfaßlicher als apregender Reije geschildus regender Weise geschrieben und die vielen Abbildungen unterstijken wicht gen unterstützen nicht unwesentlich den Text. "und Stein der Weisen" (V Stein der Weisen" (A. Hartlebens Verlag, Mien 1111). Leipzig) erscheint in Contlebens Verlag, ihmonat Leipzig) erscheint in schön ausgestatteten halbmond. lichen Seiten im Ung lichen Heften im Umfange von 36 Großquartieiten und geschmischt wit 20 und geschmückt mit 30 bis 40 Abbildungen gund Preise von 60 h.

## Telegramme des k. k. Telegraphen-Korrespondeng-Bureaus.

## Der ruffifd-japanifde Arieg.

Petersburg, 11. Mai. General Pflug mel det aus Mukden von heute: Die Mitteilungen jowie wärtiger Alötter von heute: wärtiger Blätter von heute: Die Mitteilungen jowi der Riichberufung der Räumung Infaus der Rückberufung der die Eisenbahn bewachenden Truppen und deren Geste Eisenbahn bewachenden Truppen und deren Ersetzung durch die Chinesel

Pericht über bas 20 Mai. Der amtliche are liche Bericht über das Befinden des Größfürstellen und Eprill stellt fest bas befinden des Größfürstellen und Cyrill stellt fest, daß das ganze Nervensysten fein das Herz, das zwar in organischer Hinficht fein wesentlichen Abweichungen wesentlichen Abweichungen, in der Funktion Gereine Reihe schwerzungen, in der Funktion eine Reihe schwer und langsam zu behebender gescheinungen ausweist scheinungen aufweist, ernste Aufmerksamfeit

Shanhaifwan, 11. Mai. (Reuter - Mel- | Jonas, Kfm., Krafan. Die Russen bleiben noch in der Umgebung Ministellmang. Sine Anzahl fehrte in die Stadt Die in Taschitschao stehende Artillerie hält marichbereit. Das Gerücht von einem Kampfe bei hojang hat keine Bestätigung gefunden. Es handelt wahrscheinlich nur um ein Scharmützel mit Räu-Rach Haitscheng wurden von Liaojang Verartungen geschickt.

Lotio, 11. Mai. (Reuter-Meldung.) Verschie-Anzeichen lassen auf die Anwesenheit einer rus-Truppenabteilung in Jöngschöng zwischen und Unsan, schließen. Die Abteilung, die nur ift und bloß aus Kavallerie besteht, hat offenbar and blog aus kraballette bestellt, die Berngen südlich vom Jalu zu beunruhigen.

Lofio, 11. Mai. (Offiziell.) Am 10. Mai gens griff die russische Kavallerie Andschu an. lapanische Besatzung leistete hartnäckig Wider-Gine Kompanie Verstärkung traf nachmittags Böngjang ein. Am 11. Mai morgens, als wei-Berstärkungen vom Norden und Süden einnien, floh der Feind. Die Berluste der Japaner dien vier Tote und sechs Berwundete. Die berloren über 50 Mann. Ein gefangen gemener Unteroffizier sagte aus, daß die Kosakenllung, welche den Angriff unternommen hatte, Mann stark war.

Lotio, 11. Mai. (Offiziell.) Als unser Desement sich Pulantien näherte, wurde ein Eisenthing ohne das Zeichen des Roten Kreuzes betitt der von Port Artur nordwärts fuhr. Sofort distincten die russischen Soldaten vom Zuge aus Gener auf unser Detachement, das dasselbe erdette. Der Zug blieb sofort stehen und hißte die de des Roten Kreuzes, worauf das Detachement Geuer einstellte und zur Feststellung des Sachother einstellte und zur Feststenung die Fahrt und entfam.

oller Geschwindigkeit fort und entkam.
Lokio, 13. Mai. (Reuter-Weldung.) Ofio, 13. Mai. (Renter-weetbung) Michen Untersuchung zufolge ist die Weldung Ale-Begg "Untersuchung zufolge ist die Weldung Aleüber die Herstellung der Eisenbahnverbinmit Port Artur unrichtig.

Retersburg, 13. Mai. (Offiziell.) Nach dem dem General Karkovič vom General Pflug etommenen Berichte rückte eine japanische Armeeung bon 10.000 Mann mit 50 Geschützen am 6. M. nach Finjan vor. Eine japanische Division am 10. d. M. nach Haitscheng, eine andere mit kanonen und 1500 Reitern von Fönghwangnach Saintsi vor.

### Gin Luftballounugliid.

Naris, 12. Mai. Beim Versuche, einen Luftder aus dem Korbe eines Luftballons, der in der de der Place de la Bastille gesunken war, zu beerfolgte durch die Unvorsichtigkeit eines Rauerfolgte durch die Unvorpagigien der geriet state Explosion. Ein benachbartes Haus geriet derne Explosion. Ein benachbartes Paus in Brand. 19 Personen erlitten Verletzun-

### Die Engländer in Tibet.

Ghangtje (Tibet), 10. Mai. (Neuter-Mel-Die Tibetaner, welche ein Fort in der Entbon etwa 1300 Jards vom Lager der Engbesetzt halten, stellten dort mehrere Kanonen Eje beschoffen die Engländer mehrere Stunden hburch mit Kanonenkugeln, die bis ins britische her sielen. Im Rongtale sollen sich ebenfalls Ti-Manger in großer Zahl angesammelt haben.

Rew York, 11. Mai. (Reuter-Weldung.) In Grube der Kohlen- und Eisenbahngesellschaft etrin (Illinois) entzündeten sich heute, als 325 h beidaftigt waren, 500 Faß Pulver. Bisher 6 Zote und 80 Berlette herausbefördert. Man archtet, daß die übrigen unter dem Schutt be-

## Angekommene Fremde.

Fotel Elejant.

\*\*\*Mai. Sotel Elejant.

\*\*\*Manester, st. Mai. Sr. Erzell. Kitter v. Suchowati, f. n. f.

\*\*\*Laurence, Krivate, Kenmarks. — Butscher, Private, Aß
\*\*\*Laurence, Krivate, Kenmarks. — V. Kentwich, Private,

\*\*\*Monteur, Budapest. — Clostermeyer, Kspn.;

\*\*\*Monteur; Bahle, Liptowig, Weinbacher, Gampl,

\*\*\*Reisen, Bug, Schnizer, Kern, Paskusz, Keinisch,

\*\*\*Lisenber, Bug, Schnizer, Kern, Paskusz, Keinisch,

\*\*\*Mottenber, Bug, Schnizer, Kern, Paskusz, Keinisch,

\*\*\*Lisenber, Bug, Schnizer, Keisenber, Berlin. —

\*\*\*Mottenber, Bug, Schnizer, Keisenber, Berlin. —

\*\*\*Mottenber, Bug, Schnizer, Keisenber, Berlin. —

\*\*\*Mottenber, Bug, Schnizer, Keisenber, Franzensbab.

\*\*\*Miller, Boris. — Winter, Keisenber, Franzensbab.

\*\*\*Miller, Barbach, Bonges, Drechsler, Keisenber, Dr. Ha
\*\*\*Mottenber, Barbach, Bonges, Drechsler, Kiste. — Breit,

\*\*\*Jahrikant; Unstellenber, Krantsurt. — Kollich, Kiste., Wien. — Breit,

\*\*\*Mottenber, Branksund, Beder, Kiste.; Ballet, Direktor;

\*\*\*Mottenber, Branksund, Brieftor, Brünn. —

\*\*\*Mottenber, Briefton, Brieftor, Brünn. —

\*\*\*Mottenber, Briefton, Briefton, Briefton, Briefton, Briefton, Briefton, Briefton, Briefton, Briefton, Brünn. —

\*\*\*Mottenberg, Briefton, Briefton, Brünn. —

\*\*\*Mottenberg, Briefton, Briefton, Brünn. —

\*\*\*Mottenberg, Br

Wilhelm, Kohn, Reisende, Brag. Mehrzahl, Mechanifer, Pola. — Abamich, Fabrikant, Wien. — Mullich, Beamter, Triesi. — Robin, Beamter, Hermagor. — Samsa, Privat, Kozina. — Grahor, Ingenieur, s. Familie, Ugram. — Schwarz, Reisender, Budapest.

### Berftorbene.

Am 10. Mai. Helena Smerke, Bäckermeistersgattin, 37 J., Kömerstraße 5, Lungenblutung, Herzlähmung. Am 11. Mai. Johanna Godec, Bäckersgattin, 63 J., Tirnanerlände 36, Lungentuberkulose.— Stanislaus Osredlar, Schlosieraehilis. Ectivalieriande 36, Lingentilverrinoje. — Stanislais Osredia, Schlösserschiffe. 19 J., Krafauerdanum 10, Tuberfulose. — Margareta Zupandić, Bestgersgattin, 54 J., Cegnargasje 10, Pericarditis acuta. — Anton Struna, Bahnbedienstetenssohn, 9 M., Unterfrainerstraße 24, Lungentuberkulose. — Amalia Regnard, Private, 72 J., Floriansgasse 22, Paralysis cordis. — Josef Anžić, Zimmermann, 44 J., Pradephydorf 15, Tuspertulose berfuloje.

Um 12. Mai. Augustina Glapnicar, Naberin, 32 3., Rathausplay 19, Tuberfulofe.

Im Siechenhause:

Um 10. Mai. Matthias Regina, Kenschler, 69 3., Altersichwäche, Lungenemphysem.

Im Bivilspitale:

Am 9. Mai. Maria Rogelj, Arbeiterin, 69 3., Vitium

Um 10. Mai. Helena Hoftnit, Inwohnerin, 70 J., Emphysema pulm.

Lottoziehung vom 11. Mai 1904.

Brunn: 27 76 38 83 50

## Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehohe 306.2 m. Mittl. Luftbrud 736.0 mm.

Mai	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Milimeter auf 0° C. reduziert	Lufttemperatur nach Celfius	Wind	Anficht bes himmels	Riederschlag binnen 24 St. in Millimeter
11.	2 U. N. 9 . Ub.	736 · 1 738 · 1	13·7 9·8	ND. schwach	bewölft bewölft	
12.	7 U.F. 2 > N. 9 > Ub.	740 · 1 739 · 5 741 · 1	8·0 16·4 11·0	windstill SSD. mäßig D. schwach	Nebel teiliv. bewölft heiter	9.1
13.	The second second	742 7	6.0	windstill	Nebel Wittmade	0 2

bom Donnerstag 11.8°, Normale 13.5°, beziv. 13.7°.

Berantwortlicher Rebatteur: Unton & untet.

## Sirolin

erhältlich in den Apotheken à K 4 .-, auf ärztl. Verschreibung. Von den hervorragendsten Aerzten empfohlen Lungenkrankheiten, Bronchialkatarrhen, Keuchhusten, Skrophulose, Influenza. Nur echt in Original-flakons. (167) 15-10

Zirka 1000 Kilogramm

werden abgegeben.

Offerten unter B. S. 1000 an die Administration dieser Zeitung



Morgen Samstag, den 14. Mai

## Schlusskneiße.

Bericht über den Gautag.

Tiefbetrübten Bergens geben wir allen Ber-wandten, Freunden und Befannten die tranrige Rachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte, resp. Bruder, Ontel, Schwager und Schwiegersohn, herr

## Adolf Alein

Buchdrudereibesiger

gestern um 3/,11 Uhr nachts, nach furgem schmerzvollen Leiden, versehen mit den heil. Sterbesarramenten, im 42. Lebensjahre selig im Derrn verschieden ist.

Die irdische Hille des tenren Dahingeschiedenen wird Samstag, den 14. Mai, um halb 6 Uhr nachmittags im Tranerhause, Spitalgasse Nr. 5, feierlich eingesegnet, sodann auf den Friedhof zu Sankt Christoph überführt und in der Familiengruft beigebeh

gefest. Die heiligen Seelenmeffen werden in mehreren

Kirchen gelesen werden. Der teure Dahingeschiedene wird dem frommen Gebete und dem freundlichen Andenken empfohlen. Laibach, am 13. Mai 1904.

Die trauernben Sinterbliebenen.

### Zahvala.

Za vse izkazano srčno sočutje mej boleznijo in ob smrti naše nepozabne hčerke, oziroma sestrice,

## Nadine Majdič

izrekamo tem potom vsem sorodnikom, prijateljem in znancem najtoplejšo zahvalo.

Dalje se zahvaljujemo častiti duhovščini, slav. čitalniškemu pevskemu zboru za ginljivo petje, darovateljem krasnih vencev in šopkov in sploh vsem, ki so drago nam pokojnico spremili k njemu počitku.

V Kranju, dne 11. majnika 1904.

Rodbina Vinko Majdičeva.

Bon namenlofem Schmerze gebengt, geben wir allen Berwandten, Freunden und Befannten die höchst tranvige Rachricht von dem Sinscheiden unserer innigstgeliebten, unvergeflichen und besten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin, ber Frau

## Amalie Regnard

geb. Colerus von Geldern

Staatsbeamtens = Witwe

welche bente um halb 1 Uhr nachmittags nach schwerem Leiden plöglich in ihrem 72. Lebens jahre selig im herrn entschlafen ift.

Die irdische Sille der teuren Berblichenen wird Freitag, den 13. Mai, um 4 Uhr nachmittags im Trauerhaufe Floriansgaffe Nr. 22 feierlichft eingefegnet und fodam auf bem Friedhofe zu St. Chriftoph im eigenen Grabe zur letten Ruhe beigesett.

Die heil. Seelenmessen werden Samstag, um 10 Uhr vormittags in der Pfarrfirche

311 St. Jafob gelefen werden.

Die teure Berblichene wird dem frommen Andenken und Gebete empfohlen.

Laibach, am 11. Mai 1904.

Eduard Regnard, Sohn. — Amalia Regnard, Maria Regnard, Ella Troft, geb. Regnard, Töchter. — Gabriel Troft, t. f. Oberft, Schwiegersohn. — Dr. Josef Ritter von Regnard, t. f. Hofrat, Schwager. — Thusnelda Troft, Bruno Troft, Ohhda Troft, Entel. - Emil Colerus von Gelbern, Generalftabsoberft, Stiefbruber. - Sämtliche übrigen Bermandten.

Beerbigungsanftalt bes Frang Doberlet.

Aurse an der Wiener Borse vom 11. Mai 1904.

Hach dem offiziellen Rurgblatt

Allgemeine Staatsschuld.	Gelb	Bare	Bom Staate gur Bahlung	Gelb	Ware	Pfandbriefe etc.	Geld	Ware	Mittien.	Gelb	Bare	Länderbant, Deft., 200 fl
November p. K. 4.2% in Silb. Jan Juli pr. K. 4.2%	99-40	99.80	übernommene EisenbBrior. Obligationen.			Bobfr. allg. öft. in 50 J. verl. 4% R. efferr. Lanbes Spp. Anft. 4%	99.25	100.25	Transport-Unter-		inil	Defterrungar. Bant, 600 fl Unionbant 200 fl Berfehrsbant, Allg. 140 fl
,, Not. FebrAug. pr. N. 4·2º/ <sub>0</sub> ,, ,, AprilOft, pr. N. 4·2º/ <sub>0</sub> 1854er Staatšloje 250 fl. 3·2º/ <sub>0</sub>	100	100.50	Elijabethbahn 600 u. 8000 M. 40/0 ab 100/0	116.60	117-60	Deftung. Bant 401/2jähr. verl. 40/0 bto. bto. 50jähr. verl. 40/0	100:40	101:-	nehmungen.		TION	O ARR BUILDING
1860er , 500 fl. 4% a 1860er , 100 fl. 4%	152-35	153.35 184.50	4º/o		1000	Spartaffe, 1. oft., 60 3., verl. 4%	101.75	102.75	Auffig-Tepl. Eifenb. 500 fl Bau- n. Betriebs-Gef. für ftabt.	1		Industrie-Unter- nehmungen.
1864er ,, 100 fl bto. ,, 50 fl DomBjanbbr. à 120 fl. 50/0	260'	262.50	St.) Silb., $4^0/_0$		100.40	Kilenoudu-heinemura.	7			350:-		Bangef., Lug. oft., 100 fl
Staatsschuld der im Beichs-			Borarlberger Babn, Em. 1884		101.80	Cartinants 01 - 15 - 6 - 6 - 4000	100	101'-	bto. bto. (lit. B) 200 ft.	1030·		in Wien 100 ff. EisenbahmvLeihg. Erfte. 100fl. "Elbemühl". Bapierf. u. B. G.
rate vertretenen gönigreiche und gander.	a site	Tries.	Staatsichuld der gander	Altra	100	Staatsbahn	418°50 293 25	420°50 295 25	Defterr., 500 fl. KMR	836·-	497-	Riefinger Brauerei 100 fl
Defterr. Golbrente, stfr., 100 fl., per Kaffe 4%	118.70	118-90			01.5	dto. 2.5%	110-75	111.75		575	To be	Brager Eisen Ind. Bef. 200 fl. Salgo-Tarj. Steinkohlen 100 fl. "Schlöglmühl". Papierf. 200 fl.
bto. Rente in Kronenwähr., sifr., per Kasse	99.60	99.80	4% ung. Golbrente per Kaffe. bto. bto. per Ultimo	117:80 117:70	117.90	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	la de		Lloyd, Deft., Triest, 500 st. AM. Desterr. Nordwestbalm 200 st. S. dte. dto. (lit. B) 200 st. S.	641'-	646	"Stenrerm.", Bapierf. u. B Erifailer Roblenm. Gefell. 70 fl.
Desterr Juvestitions Rente, stfr., per Kasse 31/20/0			fieuerfrei, per Kasse 40/0 bto. bto. bto. per Ultimo .	97:30	97.50	(per Stüd).	1 81	100	Brag-Durer Gifenb. 100 fl. abgft. Staatseisenbahn 200 fl. S	206 50	638 -	Waffenf. G., Deft. in Wien, 100fl. Waggon-Leihanft., Ang. in Peft, 400 K.
Gifenbahn-Staatsfchulb. berichreibungen.	15/8	THE STATE OF	Ung. St. Eff. Inl. Gold 100 fl. bto. bto. Silber 100 fl bto. Staats Oblig. (Ung. Oftb. )	_:_		30/ Robenfrebit-Role Gut. 1880	298'-	308	Sübbahn 200 fl. S	407	19.75	Wiener Baugefellichaft 100 ft. Bienerberger Biegel-Aftien Gef.
Elisabethbahn in G., steuerfrei, du 20.000 Kronen 4%	118.30	119-30	bto. Schanfregal - Ablöf. Oblig. bto. BramA. à 100 ft. = 200 K		210:-	30% Em. 1889 40% Donau-Dampsich. 100 fl 50% Donau-Regul Lose	275	280.50	ritats-Afftien 100 ft	406-	408-	Devifen.
Rubolisbahn in Kronenwähr.			bto. bto. à 50 fl. = 100 K Theiß-Reg. Lose 4%.	208.—	209 80	The state of the s			Ung. Bestb. (Raab-Graz) 200fl. S. Biener Lotalbahnen-Aft. Ges.			Rurge Sichten.
stenerfrei (biv. St.) 4% Borarlbergbahn in Kronenwähr. stenerfr., 400 Kronen . 4%		100:30	40/0 froat. und flavon. detto	97·85 98·25	98.85	BudapBafilica (Dombau) 5 fl. Kreditloje 100 fl Clarp-Loje 40 fl. KW	465	475-	Pauhau	on i	138	Umsterdam Deutsche Bläße London
Bu Staatsichulbverichreibungen abgestemp, Gifenb Aftien.	38	ini	Andere öffentl. Anlehen.			Ofener Lofe 40 fl	161-	- 172	Anglo Dest. Bant 120 fl Bantverein, Wiener, 200 fl	279-7	5 280 75	Baris
Etifabethbabn 200 fl. RM. 53/40/0 pon 200 fl.	511.—	513.—	5% Donau-RegAnleihe 1878 . Anlehen ber Stadt Gorg			Rubolf-Lose 10 fl	29.2	89.25	BodfrAnst., Dest., 200 ft. S KrbtAnst. f. Sand. u. G. 160 ft.	925	927:-	Baluten.
dio. Ling Budio. 200 fl. d. 28. S.	471.—	474	Unlehen ber Stadt Wien bto. bto. (Silber od. Golb) btv. bto. (1894)	122 -	128	St. Benvis Loje 40 fl			dto. bto. per Ultimo Rrebitbant, Allg. ung., 200 fl Depositenbant, Allg., 200 fl	753-	- 755	Dufaten
50/6 Suhm 93 900 ft 690	444	1 50 30	bto. bto. (1898)	99.60	99.80	Gewinstich. b. 3% Br. Schulbb.	95	100:-	Estompte-Gef., Noröft., 400 K	505	- 507	Tentiche Reichsbanknoten .

von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, Losen etc., Devisen und Valuten. Los-Versicherung.

el. C. NEEVER

Bank- und Wechsler-Geschäft Laibach, Spitalgasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits) Verzinsung von Bar-Einlagen im Konto-Korrent- und auf Giro-N

noch bis 23. Mai 1904 Gelegenheitskauf Haggi Giorgio Triest

Laibach, Wienerstrasse Nr. 20 (Hribarsches Haus).

Grosse Auswahl in Boden-, Überwurf-, Dekorationsteppichen, ferner in Karamani-Vorhängen und Sofa-Überwürfen etc. Sämtliche angeführte Gattungen sind in allen Grössen vorrätig. Hochachtungsvoll

> Aïdinyan Pascal

Wir machen das P. T. Publikum darauf aufmerksam, dass unsere Firma keine Agenten hat und warnen überhaupt vor dem Ankaufe von Teppichen von Hausierern, da der Hausierhandel  $(1929)\ 10 - 3$ verboten und das P. T. Publikum schon öfter auch getäuscht worden ist.

leistet zu billigsten festen Prämien

die Kauptagentschaft in Laibach, Rathausplatz 25

Ung.-franz. Versicherungs-Gesellschaft, Budapest

Schäden werden kulant erhoben und bezahlt. Mit der Prämie wird über Wunsch bis zum Herbste zugewartet.

Die Gesellschaft zahlte bisher K 155,071.537 für Schadenvergütungen an ihre Versicherten.

Solide Vertreter werden bei obiger Hauptagentschaft aufgenommen.

in der einfachen und doppelten Buchführung sowie in der kaufmännischen Korrespondenz vollkommen ausgebilden geschuft Korrespondenz vollkommen ausgebildet, sucht für die Nachmittagsstud Beschäftigung Beschäftigung.

Antrage an die Administration dieser Zeitung erbeten. 

## Einstöckiges

Nr. 51 "pri Kraljiči" in St. Veit bei Laibach, grösstes Haus im Orte, an der Reichsstrasse, fünf Minuten gast. Bahnhofe, ist mit Wirtschaftsgal Bahnhofe, ist mit Wirtschaftsgebäuden, Eiskeller, grossem Gast hausgarten (alte Gastwirtschaft im II hausgarten (alte Gastwirtschaft im Hause), Wiese etc.

verkaufen.

Offerte und diesbezügliche Anfragen empfängt K. Meglie, ch, Römerstrasse 20 Laibach, Römerstrasse 20, wo auch täglich von 12 bis 2 Uhr nachmittags mündlich Auchmit nachmittags mündlich Auskunft erteilt wird.

Daluten. Dufaten 20Fraufen Stude Deutsche Reichsbanknoten Italienische Banknoten Rubel - Roten

(1854) 14

## Porocilo

## ladzorstva "Vzajemne zavarovalnice" v Ljubljani proti požarnim škodam in poškodbi cerkvenih zvonov

za tretje upravno leto od 1. januarja do 31. decembra 1903.

Tretje upravno leto pokazalo je veseli razvitek našega domačega zavoda, kajti napredek  $^{1}$   $^{1}$   $^{2}$   $^{3}$   $^{1}$  decembra 1903 vložilo se je 13.098 ponudb, in v upravnem letu samem b) v oddelku za zvonove 734 polic z zavarovalno vsoto . . . . » 2,405.501 — II. 

Odškodnine plačala je «Vzajemna zavarovalnica» v upravnem letu, in sicer: in sicer vse to takoj po izkazani škodi v popolno zadovoljstvo poškodovanik. Letni prebitek razdeli se na ta način, da pride a) K 3000 — za 3º/₀ obrestovanje ustanovnega zaklada;
 b) » 2000 — za delni odkup delnic;
 c) » 2000 — za varstveni zaklad, in

d) > 519.23 na novi račun.

Navedene številke jasno kažejo, da se je naša domača zavarovalnica ukoreninila, da napreduje, in da nastopa kot odločilen faktor naše domače organizacije. (1942) 2-1

## Račun zgube in dobička in bilanca

"Vzajemne zavarovalnice" proti požarnim škodam in poškodbi cerkvenih zvonov v Ljubljani za dôbo od 1. januarja do 31. decembra 1903.

Račun zgube in dobička.

The same of the sa							The state of the s	-	and where		-	-	-
Izdatki	K	h	K	h	К	h	Prejemki	K	h	K	h	K	h
Škode:  a) v oddelku požara	25.084 11.875 1.694	45 03 38	13.209	42			I. Prenos upravuega prebitka pretek- lega leta:  II. Zakladni prenos preteklega leta:  Premijska prihrana;	- 26		) last		447	81
Drave pomermores		-	1.694	38	14.903	80	a) v oddelku požara	16.729 5.301 2.338	16 64 35	11,427	52	=	-
osnovni stroški se odpišejo po za- bj. varovalnem pravilniku (§ 21) . provizija o tekoči upravni stroški:	=	-	4.642	23	_	-	odštevši delež pozavarovanja III. Zaklad za nedoločene škode:		-	2.338	35	13.765	87
tekoči upravni stroški: 1.) plače. 2.) poštni stroški in tiskovine. 3.) kurjava, razsvetljava in na-	9.893 3.434	34 10	damio	+	=	17	a) v oddelku požara	111		=		1111	
4.) bolniška blagajna, telefon,	534 1.005	64 20	14.867	28	-	1 1	IV. Dohodki čiste zavarovalnine pe od- bitku združenih zavarovanj: a) v oddelku požara	61.923	19		-	_	-
oznanila	5,888	83	195	95	19.705	46	odštevši delež pozavarovanja b) v oddelku zvonov	32.355 4.712	97	29.567	22 - 73	34.279	95
odplsi in drugi izdatki:	1.852 967	43 40		1181	5.937	83	V. Dohodki naloženih glavnic: Obresti pri denarnih zavodih in hra- nilnicah	12.0	-	-	-	5.862	97
a) v oddelku požara	732 366	-	366	-	=		VI. Drugi dohodki:  a) pristojbine polic:  1.) v oddelku požara  2.) v oddelku zvonov	3.656 48	43 85	3.705	28	-	=
odštevši delež pozavarovanja	697	_	697	-	1.063	1	b) vsprejemnine: 1.) v oddelku požara 2.) v oddelku zvonov	5.888	83	5.937	83	-	-
oddelku požara	24.769 12.942	28 39	11.826	89	-	-	c) drugi dohodki	718	T	2.152	49	11.795	60
b) v oddelku zvonov	1.885	10	1.885	10	13.711 7.510	99 29		6 - 21	1	1012		ntea x	
1	-	-	-	-	65.652	20	The state was wanted as an	1-11	-	1047	-	65.652	20
NAME OF TAXABLE PARTY OF TAXABLE PARTY.	i	1		1			-		1	H			

### Bilanca.

Aktiva	K	h	K	h	K	h	Pasiva	K	h	K	h	K	h
Terjatev pri delničarjih.  Račan blagajne  Petjatve pri denarnih zavodih in  Posojilnicah.  Terjatve pri poverjenikih.  Petjatve pri raznih dolžnikih.  Odpis  Odpis  Odpis  Odpis.	1111		9.262 1.852 6.796 967		5.791 99.842 7.733 5.557 7.409 — 5.829	75 04 24 57 -68 -19	I. Ustanovni zaklad II. Prihrana dobička in glavnice III. Premijska prihrana:  a) v oddelku požara odštevši delež pozavarovanja b) v oddelku zvonov odštevši delež pozavarovanja IV. Zaklad za nedoločene škode: a) v oddelku pošara odštevši delež pozavarovanja b) v oddelku zvonov odštevši delež pozavarovanja v. Razni upniki: 1) (Zastopniki) poverjeniki 2.) predplačila za leto 1904. 3.) gasilni donesek VI. Saldo s pozavarovalnico vII. Upravni prebitek	24.769 12.942 1.885 	28 39 10 - - - - 84 75 44	11.826 		100.000 13.711 1.063 3.925 5.953 7.510 132.163	99 

Iv. P. Vencajz. predsednik.

om st-

Jos. Pehani, ravnatelj.

Dr. Andrej Karlin,

podpredsednik,

Dienstboten zimmer, Küche, Balkon und sonstigem Zugehör, mit dem Rechte der Gartenbenützung, ist im

## Bleiweisstrasse Nr. 1

Näheres bei Alois Korsika dortselbst oder in der Blumenhandlung Schellenburg-(1824) 8

## Haben Sie keinen Appetit?

Dann nehmen Sie täglich ein Gläschen

## 'lorianbitter"

(prämiiert mit der gold, Medaille Paris 1904). Sie werden mit Appetit essen, froh und frisch sein in Ausübung der herrlichsten Verdannng.

1/4 Liter samt Flasche 1/1 Liter 1/2 Liter K 1.-K 3.20 K 1.80

Krainische Pflanzendestillation "Florian" Edmund Kavčić in Laibach.



in allen Farben, Holz-rouleaux, einfach bis hochelegant, zu den billigsten Prei-(1771) 20 - 3

## Ernst Geyer

Braunau, Böhmen. Preisblatt auf Verlagen. Agenten gesucht.



Empfehle euch meine schöne Niederlage von



Gold- und Silberwaren, Bestecken u. Taschenuhren.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

### Land Danus

Juwelier und Goldarbeiter Laibach, Judengasse Nr. 3.



(1951)3-1

Düsseldorfer Künstler- und Studien-Ölfarben, Malutensilien etc.

empfiehlt

Heinrich Wibbe

Farben- u. Lackfabrikation, Laibach, St. Petersstrasse 2.

Schönes, grosses, möbliertes

ist am Jakobsplatz Nr. 2, I. Stock, Gang rechts, zu vermieten. (1931)3-3

Resselstrasse Nr. 12, I. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Vorzimmer samt Zugehör, ist (1930) 3-2

## mit 1. August zu vermieten.

Näheres beim Hausbesorger dortselbst.

Bleiweisstrasse Nr. 20, im III. Stocke links, ist bei neuer Partei ein kleines, aber sehr hübsches, möbliertes (1933) 3-3

mit prachtvoller Aussicht und ganz separiertem Eingange sofort zu vermieten.



Schachtel 20 me. (1068)

(1941)

Den beliebten

## Ellischauer

liefert die Wirtschaftsdirektion Ellischau, Post Silberberg, Böhmen, unter gesetzlich geschützter Marke. (1780) 49--5



Ein heller Kopf

## Oetkers

Backpulver à 12 h. Vanillin-Zucker à 12 h. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Kolonialwaren- und Drogengeschäften jeder Stadt.





Neueste Tageskarte

mit Begleitworten: Ostasien vom politisch militärischen Standpunkte, bearbeitet von Paul Langhans.

Preis: K 1.20, mit Postsusendung K 130,

Zu beziehen durch

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bambergs Buchhandlung in Laibach. (515) 35

Latter manusallee.

## Französischer

Heute Freitag, den 13. Mai, 8 Uhr abends

= Alles Nähere besagen die Tageszettel. ==

Hochachtungsvoll

R. GUILLAUME, Direktor.

### Frühjahrs- und Sommersaison 1904.

Echte Brünner Stoffe.

lang, kompleten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur

Ein Coupon Mtr. 3:10 ( K7-, K8-, K10- von guter

Ein Coupon zu schwarzem Salonanzug K 20 —, sowie Ueberzieherstoffe, Touristelloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und hesthelsannte. Trabfal ih. N. (1993) 20—19 (1293) 20-19 bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Bruni

Muster gratis und franko. Mustergetreue Lieferung garantiert. Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei obiger Firma am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend.

> K. k. österr. Staatsbahnen. K. k. Staatsbahn-Direktion in Villach.

Auszug aus dem Fahrplane gültig vom I. Mai 1904,

Abfahrt von Laibach (Südbahn): Richtung nach Tarvis. Um 12 Uhr 24 Min. nachts sonenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Innsbruck, München, Leoben; über Zulta Aussee, Salzburg; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz; über Amstetten nach Wien. — Um Selzal Früh: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Looben, Wien; über Franzensfeste, Linz; über Amstetten nach Wien. — Um 11 Uhr 54 Min. vorm.: Personenzug nach 12 Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selztal, Wien. — Um 3 Uhr 56 Min. nachm.: Personenzug nach 12 Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben; über Selztal nach Salzburg, Lend-Gastein, Zell am Sestent Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben; über Selztal nach Salzburg, Lend-Gastein, Zell am Sestent Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben; über Selztal nach Salzburg, Lend-Gastein, Zell am Sestent Villach, Klassel), Prag (direkter Wagen I. und II. Klasse), Leipzig; über Amstetten nach Wien. — Um 10 Uhr nachts: Personenzug nach Tarvis, Villach, Franzensfeste, Innsbruck, München nach Wien. — Richtung nach Rudolfswert und Gottschee. — Um 7 Uhr 8 Min. nachm.: personenzug nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee. — Um 1 Uhr 5 Min. nachm.: personenzug nach Rudolfswert in Laibach (Südbahn); Richtung von Tarvis, Um 2 Uhr 28 Min. früh: personenzug Ankunft in Laibach (Südbahn); Richtung von Tarvis, Um 2 Uhr 28 Min. früh: personenzug

Gottschee. — Um 7 Uhr 8 Min. abends: Personenzug naw Handler in Laibach (Südbahn): Richtung von Tarvis. Um 3 Uhr 28 Min. früh Personenzug von Tarvis. Um 3 Uhr 28 Min. früh Personenzug von Tarvis. Um 3 Uhr 28 Min. früh Personenzug von Tarvis. Linz, Steyr, Leoben, Klagenfurt, Villach. — Um 7 Uhr 12 Min. früh: Personenzug von Tarvis. 10 Min. vorm.: Personenzug aus Wien über Amstetten, Prag (direkter Wagen I. und II. Instructure) Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis, Salzburg, Linz, Steyr, Paris, Genf, Zürich, Bregenz, nach Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis, Salzburg, Linz, Steyr, Paris, Genf, Zürich, Bregenz, nach von See, Lend-Gastein, Leoben, Klagenfurt, Hermagor, Pontafel. — Um 4 Uhr 44 Min. abends: Personenzug aus Wien, Leoben, Villach, Klagenfurt, Pontafel ger, von Salzburg und Innsbruck; über Klein-Reifling aus Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, von Salzburg und Innsbruck; über Klein-Reifling aus Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Information aus Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Information aus Strasche und Gottschee. — Um 8 Uhr 32 Min. nachm.: Personenzug aus Strascha Töplitz, Gottschee. — Um 8 Uhr 35 Min. abends: Personenzug aus Strascha Töplitz, Abfahrt von Laibach (Staatsbahuhaf). Pilsehten und Russelle den Reifling aus Strascha Toplitz, Genf

Rudolfswert, Gottschee. — Um 8 Uhr 35 Min. abends: Personenzug aus Strascha Töplitz,
Gottschee. — Um 8 Uhr 35 Min. abends: Personenzug aus Strascha Töplitz,
Abfahrt von Laibach (Staatsbahnhof): Richtung nach Stein. Um 7 Uhr 28 Genischter Zug. — Um 10 Uhr 45 Min. nachts: Nur an Sonn- und Feiertagen.
Ankunft in Laibach (Staatsbahnhof): Richtung von Stein. Um 6 Uhr 49 Min. abends:
mischter Zug. — Um 10 Uhr 59 Min. vorm.: Gemischter Zug. — Um 6 Uhr 49 Min. abends:
— Um 9 Uhr 55 Min. nachts: Nur an Sonn- und Feiertagen.
Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind nach mitteleuropäischer Zeit angegeben; dieselbe ist gegan.
Ortszeit von Laibach um zwei Minuten vor.

Drud und Berlag von 3g. v. Rleinmagr & Fed. Bamberg.